



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1795 –**

### **Frage Nummer 39**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Oskar  
Lipp**  
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, welche Ziele verfolgt sie mit ihrer Absicht der Überführung des Eigentums an den 97 bayerischen Uniper-Wasserkraftwerken von der Bundes- auf die Landesebene (bitte alle Ziele detailliert auflisten: z. B. Senkung der Preise für Endverbraucher, Renaturierung der Flüsse, Verstärkung der staatlichen Kontrolle über grundlastfähige und regulierbare Stromversorgung), welche (ungefähren) einmaligen und jährlichen Kosten kommen auf den Freistaat zu, wenn er diese 97 bayerischen Uniper-Wasserkraftwerke übernimmt und ist später die Reprivatisierung dieser 97 bayerischen Uniper-Wasserkraftwerke lang- oder mittelfristig geplant, wenn sie sich entweder in Bundes- oder in Landeseigentum befinden?

### **Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**

Die Übernahme der bayerischen Uniper-Wasserkraftwerke ist aus Sicht des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) eine historische Chance. Gegenüber dem Bund wurde deutlich für diese Position geworben. Ziel ist eine gemeinwohlorientierte, ökologisch nachhaltige und verlässliche Nutzung der Wasserkraft. Dazu wird die Übernahme der bayerischen Uniper-Wasserkraftwerke in eine landeseigene Betreibergesellschaft angestrebt. Die Bundesregierung steht einer derartigen Lösung ablehnend gegenüber. Hauptziel ist ein ganzheitlicher Ansatz bei der Förderung der Wasserkraftnutzung, auch unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes, des Naturschutzes und der nachhaltigen Energieversorgung. Durch eine neue Betreibergesellschaft könnten außerdem die Strukturen der Uniper-Wasserkraftsparte dauerhaft bestehen bleiben.

Wie im Koalitionsvertrag festgelegt, prüft das StMUV derzeit, ob und in welcher Form Heimfallrechte des Freistaates sofort oder perspektivisch in das Eigentum des Freistaates oder in eine staatliche Betreibergesellschaft überführt werden können. Ab 2030 laufen die Bewilligungen der Uniper-Wasserkraftwerke an Isar, Lech, Donau und Main schrittweise aus. Es geht in Bayern um 97 Uniper-Wasserkraftanlagen mit zusammen rund 970 Megawatt Leistung und rund 4 800 Gigawattstunden Stromertrag pro Jahr.